

Earth Day Press - Pressedienst für Umweltbildung, Februar 2013

Sonder-Edition: Pionier des Monats – Earth Day sucht Pioniere mit nachhaltigen, sozialen und ökologischen Engagement!

„Green Me“ – mehr als grüne Filminitiative



Nic Niemann Gründer und Geschäftsführer von „Green Me“

Nach einem ganzen Tag mit Movies & Kids, Filmscreenings und leidenschaftlichen Diskussionen der Jury wurden am 6. Februar 2013 die „Green Me“ Awards in den Kategorien Kinder- und Jugendfilm, Dokumentarfilm, sowie Spielfilm vergeben. Die „Green Me Lounge“ fand jetzt bereits zum 6. Mal anlässlich der Berlinale statt. Ziel der Veranstaltung ist es – neben der Förderung junger Filmschaffender mit Projekten im sozioökologischen Bereich - Menschen mittels des Glanz und Glamour der Filmbranche auf emotionale Weise mit sozialen und ökologischen Themen in Berührung zu bringen. Strahlkraft und Multiplikatoreneffekte derartiger Ereignisse, in Verbindung mit einer gezielten Verknüpfung prominenter Unterstützer aus dem ‚Filmbizz‘ und ‚Naturschutz‘ (in diesem Jahr u.a. Nina Eichinger, Minu Barati, Gedeon Burkhard, Karsten Schwanke und Leif Miller (NABU))

sollen maßgeblich dabei helfen, grünes und soziales Denken in den Köpfen des Publikums zu verankern.

Zum Earth Day Pionier gewählt

Jetzt wurde „Green Me“ und sein Initiator Nic Niemann zum Earth Day Pionier des Monats gewählt. **Earth Day Präsident Thomas Dannemann bezeichnet die Initiative als beispielgebend. Die Werbe, Film- und Eventbranche müsse sich mit neuen Ideen und neuem Schwung dem wachsenden Umweltbewusstsein stellen.** Die in 2007 als umweltpolitische Filminitiative gestartete „Green Me“ ist im 6. Jahr Initiator und Veranstalter der Non-Profit-Veranstaltung „Green Me Lounge“. Dabei bündelt die seit 2008 als Filmproduktion und Consulting Firma mit grünem Focus tätige Unternehmung mit Sitz in Berlin ihre breite Erfahrung aus Postproduktion, Imagefilm, Musikvideo, Animation, Werbung und Spielfilm mit einer langjährigen Kompetenz im ökologischen Kontext.

Themen aus Umwelt, Klima und Natur werden auch im Film gefragter

„Die grüne Filmlandschaft strukturiert sich immer mehr. Es gibt im Dokumentarbereich Unterbereiche, wie den investigativen Bereich, sowie die deskriptiven informativen Filme über technologische Entwicklungen die futuristisch anmuten, oft nur weniger bekannt sind“, sagt Green Me Gründer und Geschäftsführer Nic Niemann. Stark auf dem Weg zum Mainstream sei insgesamt die Sorge um die Natur und einen anderen nachhaltigen, liebevolleren Umgang miteinander, also der Umwelt als Ganzem. Das wird zunehmend auch im Spielfilm umgesetzt. „Seit Filmen wie Erin Brockovich, werden

Umweltthemen als sogenannte Settings genutzt um klassische Genre-Kinofilme zu erzählen. Ein gutes Beispiel ist auch der Blockbuster Erfolg Avatar.“



„Green Me“ – das weltweit einzige ökologische Filmfestival in Berlin

„Green Me“ hilft Projekte grüner zu gestalten

„Green Me“ ist in erster Linie eine Filmproduktion. Das Team entwickelt und realisiert Spielfilm-Drehbücher, produziert Werbefilme und Musikvideos. Die Film- und Werbeindustrie mit all ihren Produktionsprozessen und dem damit verbundenen CO2-Ausstoß belastet die Umwelt von jeher in hohem Maße. „Green Me“ hat sich zum Ziel gesetzt andere Wege zu gehen. Die Produktion von Kulturgut und Unterhaltung sollte nicht zu Lasten von Natur und Gesellschaft erfolgen. Niemann setzt auf seine Erfahrung und das Know How seines Teams: „Wir unterstützen Unternehmen und Agenturen bei der „grünen“ Kommunikation und helfen, die richtigen Maßnahmen zur CO2-Optimierung bei der Produktion von Produkten und Erbringung von Dienstleistungen auszuwählen. Durch unsere langjährige Tätigkeit in diesen Bereichen sehen wir uns in der Lage Produktionsfirmen, Werbeagenturen und Eventveranstaltern Hilfe an die Hand zu geben, ihre Projekte

Earth Day Press - Pressedienst für Umweltbildung, Februar 2013

Sonder-Edition: Pionier des Monats – Earth Day sucht Pioniere mit nachhaltigen, sozialen und ökologischen Engagement!

„grüner“ zu gestalten.“ Als Motor zur Umsetzung seiner Visionen hat Niemann mit seinem Team in den letzten sechs Jahren das Non-Profit-Event, die „Green Me Lounge“ etabliert. Mittlerweile hat sich diese Veranstaltung zum nachhaltigen sozioökologischen Filmfestival mit prominenten Unterstützern entwickelt.



„Die Green Me“ Jury mit Preisträgern und Paten

Plattform „Green Me Lounge“

Drehbuchautoren und Regisseure, die sich sozio-ökologischen und Umweltthemen annehmen, sollen durch die „Green Me Lounge“ unterstützt werden. Das Film Festival soll eine Plattform bieten. „Diese haben noch lange nicht den Mainstream und die damit verbundenen Budgets erreicht“, sagt Niemann. So wurde zum Beispiel der erste Platz des diesjährigen Awards mit 5.000 Euro dotiert. Zusätzlich wurde jetzt auch erstmalig ein Crowdfunding gestartet, über das Interessierte die Veranstaltung und die Künstler unterstützen können.

„Green Me Lounge“ 2013 hatten den Fokus „Nollywood“: Der spezifische Schwerpunkt der diesjährigen „Green Me Lounge“ lag auf Nollywood. „Hier ist in nur 20 Jahren aus dem Nichts der nach Indien mit Bollywood und noch vor Hollywood zweitgrößte Filmboommarkt der Welt entstanden“, betont Niemann.

„Kinder an Umwelt und Kultur heranzuführen“: Die „Green Me Lounge“ startete auch in diesem Jahr mit „Movies und Kids“. Die Idee Kinder durch Filme und Spiele nicht nur zu unterhalten, sondern sie auf eine interaktive lebendige Art an die wichtigen Themen Umwelt und Kultur heranzuführen, halte ich für einen gelungenen Ansatz“, so die diesjährige Schirmherrin Renate Künast.

Film Dokumentation: „Weil ich länger lebe als Du“: Der von der REWE Group gestiftete Preis in der Kategorie Kinder- und Jugendfilm ging an „Weil ich länger lebe als Du, (When you are gone I'll still be there)“. Die Dokumentation erzählt die Geschichte von drei Kindern, die den Erwachsenen nicht mehr zutrauen, ihre Welt in einem lebenswerten Zustand zu hinterlassen. So haben Sie sich mit ganz unterschiedlichen Projekten aufgemacht um selbst für ihre Zukunft zu kämpfen. Das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro ging an die Initiative Plant for the Planet.

Spurensuche nach dem Geschäft mit dem Trinkwasser: Der vom DNR (Deutscher Naturschutzring) mit 3.000 Euro dotierte Preis für den besten Dokumentarfilm wurde an den Beitrag, „Bottled Life – Nestlé's Geschäfte mit dem Wasser“ aus dem Jahr 2012 vergeben. Der Schweizer Journalist Res Gehrig machte sich weltweit auf Spurensuche nach dem Geschäft mit dem Trinkwasser.

Bester Spielfilm, „HOODRUSH“ Thriller: Der von Hauptsponsor Natural American Spirit (Santa Fe Natural Tobacco Company: Deutschland GmbH) gestiftete und mit 5.000 Euro dotierte Green Me Award für den besten Spielfilm ging in diesem Jahr an eine nigerianische Produktion. „HOODRUSH“ ist ein musikalischer Thriller über zwei Brüder, die sich durch ihre gemeinsame Liebe zur Musik sehr nahe stehen, jedoch sehr unterschiedliche Ansichten im Bezug auf den Erfolg haben. Shez und Tavier wollen unbedingt Musiker werden. Aber alles, was sie haben sind ihr erstaunliches Gesangstalent und gutes Aussehen – reicht das um ihre Träume Realität werden zu lassen? Weitere Informationen unter www.greenme.de

Werden Sie Earth Day Pionier des Monats!

Ihr Engagement ist gefragt:

„Frischer Pioniergeist: ökologisch, sozial engagiert, nachhaltig.“ Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Ihr "Earth Day Press" Team.

E-Mail: tamara@earthday.de oder
praesident@earthday.de
Betreff „ Earth Day Press-Pionier des Monats“

Impressum
Earth Day Deutsches Komitee e.V.
Earth Day Press, Pressedienst für
Umweltbildung und Gesundheit
Hasselborning 24
35619 Braunfels
www.earthday.de
praesident@earthday.de
Tel.: 0151 - 18615005
Verantwortlich: Tamara Dannemann
Text wenn nicht anders angegeben
Thomas Dannemann &
Tamara Dannemann